

V4-Beschluss Verfahren zur Weitergabe von Mitgliedsdaten an Basisgruppen (DSGVO), Wahlprotokolle an Geschäftsstelle

Gremium: Mitgliederversammlung
Beschlussdatum: 15.07.2018
Tagesordnungspunkt: TOP 6 Verschiedene Anträge

605 Die LMV der GRÜNE JUGEND NRW beschließt:

- 606 • Basisgruppen werden aufgefordert nach jeder Mitgliederversammlung, auf der
607 eine Vorstandsneu- oder Vorstandsnachwahl stattfand, die entsprechenden
608 Wahlprotokolle an die Geschäftsstelle der GRÜNEN JUGEND NRW zu schicken.
609 Teil des Wahlprotokolls sind auch die Kontaktdaten der jeweiligen
610 Vorstände.

- 611 • Der Landesvorstand wird verpflichtet den den Basisgruppen Vorlagen für
612 Wahlprotokolle zur Verfügung stellen.

- 613 • Basisgruppen, die ein Jahr lang kein aktuelles Wahlprotokoll eingeschendet
614 haben, können zukünftig keine aktuellen Mitgliederdaten anfragen.

- 615 • Die Geschäftsstelle der GRÜNEN JUGEND NRW wird Mitgliederdaten nur unter
616 Berücksichtigung der gesetzlichen datenschutzrechtlichen Bestimmungen
617 verschicken.

- 618 • Die GRÜNE JUGEND NRW stellt jeder anerkannten Basisgruppe einen
619 Mitgliederverteiler als Mailingliste zur Verfügung, der von der
620 Basisgruppe moderiert und von der Geschäftsstelle der GRÜNEN JUGEND NRW
621 maximal einmal im Quartal aktualisiert wird. Ein solcher Verteiler muss
622 angefragt werden. Zu gründende Basisgruppen wird eine entsprechende
623 Mailingliste eingerichtet, um zu Gründungssitzungen laden zu könne, die
624 Moderation verbleibt bis zur Anerkennung der Basisgruppe bei der
625 Landesgeschäftsstelle.

Begründung

Mit der Datenschutzgrundverordnung wurden wichtige Rechte im Bezug auf personengebundene Daten gestärkt. Besonders im digitalen Zeitalter ist Datenschutz wichtiger denn je. Auch innerhalb der GRÜNEN

JUGEND müssen wir uns regelmäßig die Frage stellen, ob wir personenbezogene Daten richtig schützen.

Da Basisgruppen keinen Zugang zur Mitglieder-Datenbank der GRÜNEN JUGEND besitzen, fragen viele Basisgruppen regelmäßig aktuelle Mitgliederdaten in der Landesgeschäftsstelle an. Diese Mitgliederdaten brauchen sie beispielsweise für Mitgliederversammlungen vor Ort. Diese Praxis ist notwendig, da Basisgruppen auf absehbarer Zeit auf Grund von personaltechnischen und finanziellen Ressourcen, sowie wegen dem Datenschutz selbst keinen Zugang zur Mitglieder-Datenbank erhalten werden.

Die Berechtigung Mitgliederdaten anzufragen haben nur Basisgruppen-Vorstände. Damit die Geschäftsstelle weiß, wer Mitgliederdaten empfangen darf und wer nicht, ist also ein Prozess darüber notwendig, wie Basisgruppen-Vorstände erfasst und aktualisiert werden.

Die Einsendung von Wahlprotokollen hätte neben den datenschutzrechtlichen Gründen auch viele weitere Vorteile. So kann eine Datei von Basisgruppen und den jeweilig aktuellen Ansprechpartner*innen angelegt werden. Die Liste von Ansprechpartner*innen kann dann von der Geschäftsstelle, Landesvorstand und Bundesvorstand dazu genutzt werden, Basisgruppen für nützliche und hilfreiche Informationen zu kontaktieren.

Diese vorgeschlagene Arbeitweise ist gerade für die Geschäftsstelle der GRÜNEN JUGEND NRW enorm arbeitsaufwendig. Um den Arbeitsaufwand im Rahmen des Möglichen zu halten, schlagen wir nur eine quartalsweise Aktualisierung seitens der Geschäftsstelle der Mailingslisten vor.